

beweist, daß man sich auf sie verlassen kann. Die Partei hat auch die Jugend hinter sich.

Wir glauben, daß es sehr enge Verbindungen, viel Gemeinsames zwischen den Beschlüssen unseres XI. Parteitag und denen des V. Parteitag der SED gibt.

Das erste Gemeinsame ist, daß beide Parteien ihre Aufgaben den Interessen der internationalen Arbeiterbewegung unterordnen und in ihren Beschlüssen den proletarischen Internationalismus zum Ausdruck bringen. Damit hängt zusammen, daß sich beide Parteien auf die große schöpferische Kraft des ganzen sozialistischen Lagers stützen, vor allem auf die führende Rolle der Sowjetunion, die an der Spitze des sozialistischen Lagers steht. Das ist die erste gemeinsame Sache.

Der XI. Parteitag der KPC stellte die Aufgabe, den sozialistischen Aufbau in der CSR zu vollenden. Ihr V. Parteitag hat ebenfalls ein schnelles Tempo des weiteren sozialistischen Aufbaus beschlossen. In beiden Ländern müssen diese Aufgaben unter den Bedingungen des ständigen Kampfes gegen den Imperialismus verwirklicht werden. Das ist der zweite gemeinsame Aspekt. Deshalb hat unsere Partei und hat auch Ihr V. Parteitag der Kriegsvorbereitung des westdeutschen Imperialismus große Aufmerksamkeit gewidmet.

Unsere Werktätigen sind sich darüber klar, welche große Rolle die SED als Vorkämpfer für die friedliche und demokratische Wiedervereinigung Deutschlands spielt. Wir alle sind uns dessen bewußt, welche große internationale Bedeutung die Frage der Wiedervereinigung Deutschlands auf demokratischer Grundlage hat. Darum unterstützen wir die Linie, die auf diesem Parteitag entwickelt wurde.

Eine weitere gemeinsame Seite, nicht nur der beiden Parteitage selbst, sondern auch der Vorbereitung der Parteitage, ist das Auftreten gegen die revisionistischen Erscheinungen, hauptsächlich gegen die der jugoslawischen Form. Sowohl die Delegierten der beiden Parteitage als auch die anwesenden Delegierten der verschiedenen Bruderparteien haben prinzipiell die Versuche der modernen Revisionisten verurteilt, die Arbeiterbewegung zu spalten und zu zersplittern und die revolutionäre Front zu schwächen.

Ein weiterer gemeinsamer Aspekt beider Parteitage ist, daß sehr große Aufgaben für die weitere sozialistische Aufbauarbeit gestellt wurden. Bei uns wurde formuliert, daß wir in geschichtlich kürzester Zeit den Aufbau des Sozialismus vollenden wollen. Auf dem V. Parteitag der SED wird so formuliert, daß die DDR im Verlauf von drei Jahren, was die ökonomische Seite betrifft, den Pro-Kopf-Verbrauch Westdeutschlands an Lebensmitteln und Konsumgütern überbieten will. Das sind sehr große Aufgaben, die von beiden Parteien die Mobilisierung der Menschen zur Verwirklichung dieser Aufgaben verlangen. Damit tritt die schöpferische Initiative der Massen in den Vordergrund, die in der täglichen Arbeit gefördert werden muß. Ein Beweis dafür, wie unsere beiden Parteien erfolgreich diesen Weg gehen, ist die große Initiative, die die Massen mit vorfristiger Planerfüllung und mit Verpflichtungen in der Vorbereitung der Parteitage unserer Parteien bewiesen haben.

Ein weiterer Aspekt, den ich hier nur andeuten kann, ist die Frage der sozialistischen Umwälzung auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur, die in beiden Ländern in den Vordergrund rückt. In der Parteiarbeit tritt jetzt besonders auch die ideologische Arbeit in den Vordergrund.